



Fiese Masche: Mit einem Aufsatzgerät die Kontodaten ergaunern. DAPD

Weniger Skimming – mehr Phishing

ZÜRICH. Skimming – das Abfangen von Karteninformationen und Pin-Codes an Geldautomaten – war bis vor kurzem ein Problem in der Schweiz. Doch dieses Jahr gab es laut «NZZ am Sonntag» bisher nur noch vereinzelte Fälle.

Das liege einerseits an der Sensibilisierung der Schweizer, andererseits auch an den technischen Massnahmen, erklärt Jürg Schneider von der Six Group der Zeitung. Schneider glaubt, dass die Betrugs-

masche weltweit ausgerottet werden könnte. Dafür müssten aber die Magnetstreifen der Karten weltweit durch Skimming-sichere Chips ersetzt werden. In den USA sei man aber noch längst nicht so weit.

Kriminelle konzentrieren sich jetzt laut «NZZ am Sonntag» zunehmend auf Phishing: Per E-Mail und Telefon versuchen sie unter falschem Vorwand an Kundendaten heranzukommen, um dann Konten zu plündern. vro